ZEITUNG FÜR LÜBZ - GOLDBERG - PLAU

Schweriner Volkszeitung

Unabhängige Tageszeitung für das Land Mecklenburg-Vorpommern • Nr. 119/64 • 0,85 Euro

MONTAG, 25. MAI 2009 • www.svz.de

PLAU AM SEE

Superluxus auf Campingplatz

Die Gäste auf dem Campingplatz „Zuruf" staunten nicht schlecht, als am Wochenende Luxus-Wohnmobile der Superlative anrollten. Der Wert kann je nach Ausstattung bis zu 800 000 Euro betragen. Mitglieder vom „1. US-Motorhomes - Club Europa" (USMHC) waren aus Deutschland und dem benachbarten Ausland angereist. Ergebnis des „Familienausfluges": 18 der bis zu 500 PS starken Motorhomes waren auf dem Campingplatz zu bestaunen. Clubpräsident Karl Lehner verweist darauf, dass in seiner Vereinigung europaweit insgesamt 32 Familien aufgenommen wurden. Auch vier Firmen sind dabei. Alle haben selbstverständlich ihre eigenen „US-Motorhomes". Die exklusive Gemeinschaft organisiert zwei bis dreimal im Jahr Treffen. Jetzt war die Mecklenburger Seenplatte an der Reihe. Lehner verweist auf ein besonderes Freiheitsgefühl, das mit den „US-Motorhomes" verbunden ist. „Dieses Gefühl möchten wir nicht mehr anders erleben". Der Präsident und seine Mitglieder fahren, wenn sie unterwegs sind, immer der Sonne nach. So lautet der Leitgedanke. Seite 9

Karl Lehner, Georg Preugschat und Karl Jansen (v.l.n.r.) zeigen stolz ihre USMHC-Flagge Foto: Frank Ellmers

LÜBZ

Zunahme bei Insolvenzen

Die Zahl der Privatinsolvenzen ist in diesem Jahr dramatisch gestiegen. Das meldet die Schuldnerberatung im Arbeitslosenverband Parchim. Hauptursache für den hohen Schuldenstand ist der Verlust des Arbeitsplatzes. Aber auch übermäßiger Konsum und Scheidungen führten laut Angaben des zuständigen Kreisverbandes in die Schuldenfalle. Bei den Gläubigern standen die Banken an erster Stelle. Nicht bezahlte Handy-Rechnungen sind ein weiterer Grund für Schulden. Seite 9

BELOW

Tolle Stimmung beim Lindenfest

Zum zehnten Mal wurde das Lindenfest gefeiert. Die Straßen waren voll und es gab einen beeindruckenden Festumzug mit 80 Teilnehmern. Zum ersten Mal überhaupt wurde eine eigene Lindenprinzessin gewählt. Es ist die acht Jahre alte Emmeline. Sie setzte sich gegen die Konkurrenz durch. Die Vorarbeiten für das Fest wurden vom Heimatverein „Kiek in't Land geleistet. Die Veranstaltung begann mit einem Gottesdienst. Das Lindenfest wurde gestern mit einem Frühschoppen beendet. Seite 11

HEUTE IN DER SVZ

Längster Wahlzettel der Welt
Schein für die Europa-Wahl einen Meter lang Seite 4

Sechs Autos auf einen Streich
Malchinerin gewann bei Raab sechs Autos. Seite 8

WETTER

Heute: Zu Beginn stärker bewölkt, aber trocken, später größtenteils sonnig, Höchstwerte um 21 °C. Morgen: Zunächst meist sonnig, nachmittags wechselhaft mit teils unwetterartigen Schauern und Gewittern, 29 °C.

Anzeige

Anzeige
B=45mm
H=25mm

GEWINNZAHLEN VOM SAMSTAG

13 - 14 - 20 - 28 - 29 - 33

Zusatzzahl: 49
Superzahl: 9
Spiel 77: 7 9 0 2 9 0 3
Super 6: 5 9 9 6 1 1

Weitere Angaben auf Seite 2 (Ohne Gewähr)

KENO Gewinnzahlen

Ziehung vom Samstag

7 9 13 16 17 18 21 22 27 29
35 38 39 49 51 52 57 59 63 69
Plus 5: 3 7 3 5 3

(Ohne Gewähr)

HOROSKOP

ZWILLINGE (21. Mai bis 21. Juni)

Sie setzen viel aufs Spiel. Überlegen Sie, ob sich der Einsatz lohnt, sowohl beruflich als auch privat. Sie riskieren viel. Denken Sie auch an Ihre Gesundheit.

Alle Tageshoroskope auf PANORAMA

Rettung perfekt: Hansa steigt nicht ab

Wolfsburg Meister / Cottbus wahrt Chance

Der Fußball-Osten jubelt: Hansa Rostock hat durch ein 1:1 beim SV Wehen Wiesbaden den Klassenverbleib in der 2. Liga perfekt gemacht. Auch Energie Cottbus kann über die Relegationsspiele den Klassenerhalt in der 1. Liga sicherstellen.

Rostock/Cottbus
zvs

Der Retter-Trainer Andreas Zachhuber riss die Arme in die Höhe und richtete seinen Blick gen Himmel. Mit dem 1:1 (0:1) hat Fußball-Zweitligist Hansa Rostock beim SV Wehen Wiesbaden den Klassenverbleib gesichert. Damit spielt Rostock seit 1991 weiter ununterbrochen in der 1. oder 2. Liga.

Vor 10 203 Zuschauern hatte Dominik Stroh-Engel (38.) die Gastgeber in Führung gebracht. Mario Fillinger (68.) traf dann für die Rostocker, die elf Spiele in Serie ohne Niederlage blieben. Hansa beendete die Saison auf Rang 13. Nach dem Spiel gab Zachhuber auf dem Rasen den Einpeitscher und tanzte mit den Fans, die ihren Trainer mit „Zachhuber"-Rufen feierten. „Ich widme diesen Klassenerhalt unseren tollen Fans. Ich war von Anfang an überzeugt, dass wir es schaffen", sagte der Coach, der Rostock am 8. März von Dieter Eilts übernommen hatte. Damals hatte Hansa vier Zähler Rückstand auf den Abstiegs-Relegationsplatz. Als nach dem Schlusspfiff alle Dämme brachen, war auch Aufsichtsratschef Hans-Ulrich Gienke im Freudenrausch: „Bei Zachhubers Präsentation habe ich gesagt: ‚Zacher, mach es noch mal.' Und er hat es noch mal getan. Das ist sensationell."

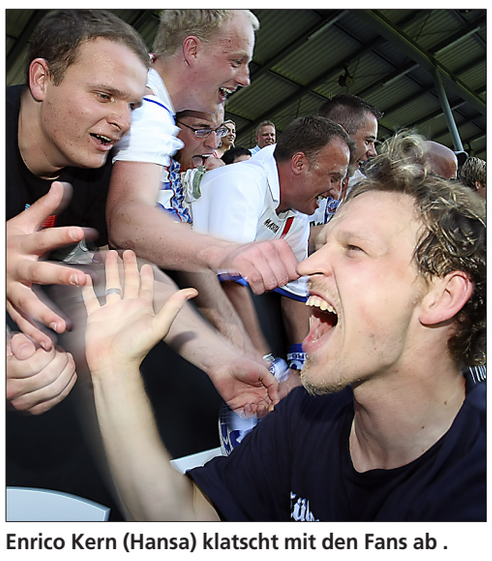
„Mister Unbesiegt" ist gestern erst um 21.50 Uhr mit der Mannschaft in Laage von über 300 Fans empfangen worden.

In Cottbus feierten die Spieler noch mit den Fans den kaum erwarteten Sprung in die Relegation, da verkündete Manager Steffen Heidrich für ganz Cottbus den Ausnahmezustand. Nur wenige Minuten nach dem erneuten „Wunder von der Lausitz" mit dem 3:0 (0:0) über Bayer Leverkusen legte Heidrich den Hebel um. „Noch heute Nacht beginnt die Vorbereitung auf die Relegation. Die Pläne haben wir in der Tasche", sagte Heidrich und fügte angesichts der Jubelparty der über 20 000 Fans hinzu: „Jetzt wollen wir diese Euphorie mitnehmen."

Am Sonnabend, um 17.23 Uhr, stand auch der neue deutsche Meister VfL Wolfsburg fest.

Der kleine Werksclub aus der Provinz hat die große Konkurrenz aus München, Stuttgart, Berlin und Hamburg in die Schranken gewiesen und will nun auch die Champions League stürmen.

Aus der 1. Bundesliga verabschiedeten sich Arminia Bielefeld und der Karlsruher SC. Ihre Plätze nehmen künftig der SC Freiburg und der FSV Mainz 05 ein. Sport



Enrico Kern (Hansa) klatscht mit den Fans ab .

VfL Wolfsburg holte die Meisterschale.

Nach der Wahl: Das will Horst Köhler

Bürgerbeteiligung, Arbeit, Bildung

Bundespräsident Horst Köhler in Berlin auf dem Bürgerfest

Berlin (dpa) • Nach seiner Wiederwahl will Bundespräsident Horst Köhler die politische Mitwirkung der Bürger stärken und erneut eine Direktwahl des Staatsoberhauptes ins Gespräch bringen. Für seine zweite Amtszeit bis 2014 setzte Köhler am Wochenende Schwerpunkte. Er benannte in seiner Dankesrede Arbeit, Bildung und Integration als „die Felder, auf denen wir besonders vorankommen müssen".

Der 66-Jährige war am Sonnabend im Berliner Reichstag gleich im ersten Wahlgang knapp im Amt bestätigt worden. Mit 613 Stimmen erhielt er exakt die für eine absolute Mehrheit erforderliche Stimmenzahl. Union, FDP und freie Wähler hatten 614 Stimmen. In der Wiederwahl Köhlers vier Monate vor der Bundestagswahl sahen Union und FDP ein klares Signal für eine schwarz-gelbe Koalition. Köhlers SPD-Gegenkandidatin Gesine Schwan erhielt nicht die volle Unterstützung des rot-grünen Lagers. Seite 3

Mehr Sozialarbeiter

Entlastung für Schulen

Schwerin (zvs) • In den kommenden Jahren soll die Gesamtzahl der Schulsozialarbeiter auf rund 300 erhöht werden. Damit will die Regierungskoalition soziale Benachteiligungen und individuelle Beeinträchtigungen vermeiden bzw. abbauen.

Kritik dagegen kommt vor allem von den Linken, auf deren Initiative 1999 die ersten Schulsozialarbeiter eingesetzt wurden. „Der Ausbau der Schulsozialarbeit geht zu Lasten der übrigen Jugendsozialarbeit, weil kein zusätzliches Geld zur Verfügung gestellt wird", sagte deren Landesvorsitzender Peter Ritter gegenüber unserer Redaktion. Seite 4

Kurras: Ich war in der SED

Todesschütze soll Interna verraten haben

Berlin (dpa/ddp) • Der als Stasi-Informant enttarnte frühere Berliner Polizist Karl-Heinz Kurras soll seine Auftraggeber über Jahre hinweg mit Interna der West-Berliner Polizei versorgt haben. Kurras, der am 2. Juni 1967 den Studenten Benno Ohnesorg erschoss und damit die Studentenbewegung radikalisierte, bestreitet derweil, Geld vom DDR-Ministerium für Staatssicherheit (MfS) bekommen zu haben. Gegenüber der „Bild am Sonntag" räumte Kurras gestern jedoch ein, Mitglied der SED gewesen zu sein. Seite 6

Red-Bull-Cola verboten

Kokainspuren entdeckt

Hamburg (dpa) • Nach dem Fund von Kokainspuren in der Cola von Red Bull haben die Lebensmittel-Aufsichtsbehörden mehrerer Bundesländer das Getränk aus dem Verkehr gezogen. Nach Hessen und Nordrhein-Westfalen bestätigten am Wochenende auch Thüringen, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen ein entsprechendes Verkaufsverbot.

„Die Cola ist nicht gesundheitsgefährdend, aber sie verstößt gegen Lebensmittelrecht", sagte Thomas Schulz, Sprecher des Thüringer Gesundheitsministeriums. Es handele sich rechtlich bei dem Getränk um ein Betäubungsmittel.

Button siegt in Monaco

Jenson Button Fotos: dpa

Monte Carlo (dpa) • Formel-1-Pilot Jenson Button hat überlegen den Großen Preis von Monaco gewonnen. Der Brite setzte sich gestern auf dem spektakulären Stadtkurs in Monte Carlo vor seinem brasilianischen BrawnGP-Teamkollegen Rubens Barrichello durch.

Button baute durch seinen fünften Sieg im sechsten Saisonlauf die Führung in der Gesamtwertung vor Barrichello weiter aus. Der Finne Kimi Räikkönen belegte den dritten Rang vor dem Brasilianer Felipe Massa im zweiten Ferrari. Sport

Kleis beim Derby vorn

Thomas Kleis hat zum ersten Mal das traditionsreiche Deutsche Spring-Derby gewonnen. Der Springreiter aus Gadebusch siegte im Sattel der zwölfjährigen Stute Carassina. Vor rund 20 000 Zuschauern setzte sich der Mecklenburger im Stechen trotz zwei Strafpunkten durch und verwies Matthias Granzow (Passin/15 Strafpunkte) mit Antik auf den zweiten Platz.

Opel zittert weiter

Bislang überzeugt kein Rettungskonzept in Berlin

Berlin (ddp) • Die für eine Übernahme des angeschlagenen Autoherstellers Opel vorgelegten drei Konzepte genügen den Ansprüchen der Bundesregierung nicht. Bundeswirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) sagte, die Angebote seien unzureichend. Bliebe es bei diesen Defiziten, wäre „eine geordnete Insolvenz die klar bessere Lösung", fügte der Minister hinzu. Guttenberg sagte, dass die Bundesregierung vor der Entscheidung für ein Angebot „eine hohe Sicherheit" haben müsse, dass „die erheblichen Steuermittel, die wir dafür einsetzen müssen, nicht verloren gehen". Diese Sicherheit gewährleistet bislang keines der Angebote. Seite 6